

Auf Einladung der Organisatoren beteiligten sich 25 Jugendliche des Kantonschützenverbandes im Alter von 13 bis 17 Jahren am grössten Zürcher Volksfest im Albisgüetli.



8./9. September 2013 – Als die Delegation des SG KSV am Sonntag auf dem Weg nach Zürich war, um der Einladung der Organisatoren als Gastkanton am Zürcher Knabenschiessen 2013 teilzunehmen, ahnte noch niemand, dass das Resultat von 35 Punkten (Maximum) des 15-jährigen Sekundarschülers Georg Eidenbenz aus Adliswil, das er eine halbe Stunde nach Eröffnung des Knabenschiessens am Samstag erzielt hatte, auch gleich den Schützenkönig 2013 bedeuten sollte. Doch, das interessierte die 32-köpfige St.Galler Abordnung, darunter 25 Schützinnen und Schützen im Alter von 13 bis 17 Jahren (1.1.1996-31.12.2000) sowie sieben Betreuerinnen und Betreuer mit Erika Breitenmoser, Dreien, Bereichsleiterin Nachwuchs im SG KSV an der Spitze, noch nicht, denn sie freuten sich auf einen tollen und erlebnisreichen Besuch in Zürich.

Am Montag um 10.00 Uhr stellte sich dann heraus, dass Georg Eidenbenz als Einziger das Maximum geschossen hatte und nach zwei Jahren «Frauenherrschaft» bereits vor dem Ausstich als Schützenkönig feststand, wofür er einen Check über 5'000 Franken der Zürcher Kantonalbank in Empfang nehmen konnte. Auf ihn folgten 15 Knaben mit 34 Punkten. Das erste Mädchen belegte mit 33 Punkten den 16. Rang, vor weiteren 51 Jugendlichen mit demselben Resultat. Die Teilnehmerzahl lag mit 2'771 Knaben und 1'134 Mädchen gut 300 unter jener des Vorjahres. www.knabenschiessen.ch.



Grosse Chilbi auf dem Albisgüetli

Besichtigung Fliegermuseum

Sie wurden von den Zürchern nicht enttäuscht, die St.Galler. Nach der Ankunft am Sonntag gegen Mittag in der Zürcher Altstadt gab es zuerst einen Stadtrundgang, ehe im Hotel Glockenhof das Mittagessen aufgetischt wurde. Anschliessend Abfahrt nach Dübendorf und Besichtigung des Fliegermuseums. Nach dem Zimmerbezug in der Jugendherberge Wollishofen ging die Fahrt hinauf ins Albisgüetli, was auf der für den Verkehr gesperrten Strasse, worauf sich Tausende Chilbi-Besucher tummelten, für Car-Chauffeur Cornel Jud aus Walenstadt beinahe ein Ding der Unmöglichkeit war. Im Schritttempo ging es zur Besichtigung des Schützenhauses und der beiden Gabentempel des Knabenschiessens, mit anschliessendem Nachtessen. Dann hiess es ab an die grösste Chilbi der Schweiz, mit einer unglaublichen Vielfalt von Bahnen und Hunderten Ständen. Damit die Jugendlichen ihre Bahn-Favoriten testen konnten, erhielten alle vier Gratis-Jetons.

Grosszügige Organisatoren

Montagsmorgen 7 Uhr, Abfahrt ins Albisgüetli. Bereits um 8 Uhr hiess es für die St.Galler antreten zum Schiessen auf den zugeteilten Scheiben eins bis acht. Das Programm, das nur einmal geschossen werden durfte, bestand aus fünf Schuss Einzelfeuer auf die A-Scheibe mit Einteilung eins bis sechs. Probeschüsse gab es keine. Jeder Scheibentreffer ergab einen zusätzlichen Punkt. Für das Maximum von 35 Punkten brauchte es fünf Schuss à sechs Punkte plus fünf Scheibentreffer. Gabenberechtigung: 26-27 Punkte, Knabenschiessen Andenken, 28-31 Punkte, Gabe ab Gabentempel klein, 32-35 Punkte, Gabe ab Gabentempel gross. Beim internen Absenden der St.Galler erhielten alle, inklusive Betreuende, ein Sackmesser, einen Pin und einen Bon für Wurst oder Hamburger. Letzteres zusätzlich zur Einladung zum offiziellen Festbankett im grossen Albisgüetli-Saal, mit anschliessender Ehrung Schützenkönig und Absenden. Erika Breitenmoser: «Essen, Getränke, Übernachtung, Eintritt, Schiessen, dies alles war für uns gratis, wir mussten überhaupt nichts bezahlen.» Um 15 Uhr ertönte das Kommando «vorwärts marsch» für den Festumzug mit dem Schützenkönig und der St.Galler Delegation sowie allen Jugendlichen mit 34 bis 32 Punkten, angeführt von Tambouren. Um 16 Uhr hiess es Abschied nehmen und damit Start für Cornel Jud mit den St.Gallern Richtung Heimat, diesmal mit Polizei-Eskorte.

Stadtpolizei als Freund und Helfer

Die Abfahrt ab Albisgüetli wäre für Chauffeur Cornel Jud am Montagnachmittag schlicht aussichtslos gewesen, wäre da nicht die Zürcher Stadtpolizei als Freund und Helfer mit einer Eskorte eingesprungen. Zwei Polizisten auf ihren Motorrädern sorgten dafür, dass Tausende Chilbi-Besucher einen Korridor frei machten, der dennoch nur im Schrittempo befahren werden konnte. Die beiden freundlichen Helfer eskortierten den Bus dann gleich durch die Stadt bis zur Einfahrt auf die A3 (Zürich-Chur) bei Braunau. Die Eskorte war sowohl für den Chauffeur als auch für seine Fahrgäste etwas Besonderes, wenn nicht gar Einmaliges. Der Stadtpolizei Zürich sei Dank. Peter Jenni



Mit grossem Interesse wurde die Polizeieskorte bestaunt und fotografiert



Schützenkönig Georg Eidenbenz aus Adliswil (mit Standarte) flankiert von Ehrendamen und Schützen in historischen Uniformen.

Dahinter im Festumzug die Delegation des SG KSV sowie alle Jugendlichen mit 32-34 erzielten Punkten.

Rangliste SG KSV

David Siegrist, Jahrgang 1996, Azmoos (34 Punkte), Andri Stüber, 1996, Azmoos (33), Nicola Stillhart, 2000, Oberhelfenschwil (32), Noah Brems, 1999, Grub (32), Dominic Aggeler, 1996, Azmoos (31), Andreas Leuzinger, 1998, Buchs (30), David Jahn, 1997, Azmoos (30), Andreas Mathis, 1996, Abtwil (30), Ramona Bachmann, 1998, Weesen (29), Reto Breitenmoser, 1998, Dreien (29), Timo Mitschjeta, 1998, Bütschwil (29), Lukas Schori, 1998, Muolen (29), Lars Eder, 1996, Unterterzen (29), Marc Beeler, 1998, Buchs (28), Florian Marxer, 1998, Rüthi (28), Michael Lenherr, 1996, Gams (27), Noah Gubser, 2000, Walenstadt (26), Dominik Köppel, 1999, Quarten (26), Stefanie Hug, 1998, Sargans (26), René Kaiser, 1997, Gams (26), Nicolas Wegmüller, 1998, Neukirch (25), Vanessa Schena, 1997, Mols (24), Thomas Seiler, 1997, Henau (24), Flurin Kressig, 1999, Buchs (23), Luca Laino, 1999, Wittenbach (21).